

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 3 (1916)
Heft: 5

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



WETTBEWERBE DER ZEITSCHRIFT „DAS WERK“



-IV. FOLGE WETTBEWERBE FÜR GRAPHISCHE ARBEITEN

BERICHT ÜBER DIE PREISGERICHTSSITZUNG

Montag, den 15. Mai, in der Buchdruckerei Benteli A.-G., Bümpliz

Anwesend: HH. A. Bangerter jun., W. Kaiser, P. Protzen, Dir. Wagner, Dir. Baumann, Reg.-Rat Tschudi, Dir. Utzinger, J. Jelmoli, Dir. Altherr, Maler E. Württenberger, A. Benteli, Dr. H. Bloesch, Dr. H. Röthlisberger.

Aus der Wahl durch die Wettbewerber sind als Preisrichter hervorgegangen: A. Altherr, Direktor am Kunstgewerbemuseum Zürich, und Emil Cardinaux, Maler, Muri b. Bern. Als Suppleanten kommen nach Maßgabe der Stimmzahl in Frage: E. Württenberger und Th. Delachaux. Da E. Cardinaux durch Krankheit an der Teilnahme verhindert war, wurde E. Württenberger zur Jury einberufen. Für die sechs Wettbewerbe der IV. Folge sind im ganzen 407 Arbeiten eingelangt.

Wettbewerb für A. Bangerter & Cie., Cementwaren und Kunststeinwerke, Lyß, zur Erlangung einer Hausmarke. Als Obmann anwesend: Herr A. Bangerter jun. Eingelangt 97 Arbeiten. Für den zweiten Rundgang kamen noch folgende Entwürfe in Betracht: „Kövek I, II, III“, „Vaterland I, II“, „Brücke“, „Mai I, II“, „Kraft IV“, „Aare II“, „Kreis III“, „Sihl“, „Reklame III, IV“, „Werk“, „Biene I, II, III, IV, V“, „Im Lenz I, III, V“, „Cement und Stein“, „Gips“, „Abeco I“, „Gaby I“. Daraus erhielten Preise: I. Preis, Nr. 54, „Reklame III“, Fr. 200, E. Rupprecht, Maler, Laupen; II. Preis, Nr. 7, „Brücke“, Fr. 150, H. Herzig, Rheineck; III. Preis, Nr. 54, „Reklame IV“, Fr. 100, E. Rupprecht, Maler, Laupen; IV. Preis, Nr. 104, „Gips“, Fr. 50, Albert Hoppler, Zürich. Ankäufe: Nr. 21, „Mai II“, Fr. 50, René Martin, Morges; Nr. 5, „Kövek“, Fr. 50, Karl Tobler, Budapest.

Wettbewerb Schokoladefabrik Villars zur Erlangung eines Innenplakats. Als Obmann anwesend: Herr W. Kaiser. Eingelangt 73 Entwürfe. Für den zweiten Rundgang kamen noch folgende Entwürfe in Betracht: „Trudel“, „Pile ou face“, „Süß I, II“, „April II“, „Achilleus“, „Kontur I, II“, „Korb“, „Mai I, II“, „Zwischen Schwarz und Weiß etc.“ „Heimat I, II“, „Kuh I, II, III“, „Strategie I, II, III, IV“, „La Tour“, „Alp II“, „Sihl“, „Reklame II“, „Vreni“, „Blume I, II“, „Cavalier“, „Styx II, III“, „Mai“.

In der Darstellung der ausgeschriebenen Idee des direkten Verkaufs haben die Teilnehmer ver-

sagt. Für die Aufgabe, die Herkunft der schweiz. Milkschokolade darzustellen, sind Entwürfe eingelangt; diese sind aber dekorativ und inhaltlich nicht so überzeugend durchgeführt, daß sie in erste Linie gestellt werden könnten. Das Preisgericht hat sich deshalb entschlossen, diejenigen Arbeiten auszuzeichnen, die in Schrift und Bild am besten den Charakter des Innenplakats wahren.

An Preisen werden verteilt: I. Preis, Nr. 27 III, „Kuh III“, Fr. 500, Johanna Fülcher, Winterthur; II. Preis, Nr. 137, „Mai“, Fr. 300, Arnold Brügger, Maler, Meiringen; III. Preis, Nr. 27, „Kuh II“, Fr. 200, Johanna Fülcher, Winterthur; IV. Preis, Nr. 18, „Kontur II“, Fr. 100, Max Kopp, Architekt, Luzern. Ankäufe: Nr. 54, „Reklame II“, Fr. 200, E. Rupprecht, Maler, Laupen; Nr. 42, „Strategie I“, Fr. 100, Eug. Henziroß, Maler, Bern; Nr. 10, „April II“, Fr. 100, Marg. Lauterburg, Bern.

Wettbewerb für die Elektrizitätswerke Zürich und Bern zur Erlangung geeigneter Plakate. Obmann des Preisgerichtes: Direktor Wagner, Zürich. Eingelangt sind 56 Entwürfe. Für den zweiten Rundgang kamen noch in Betracht folgende Arbeiten: „Kontur I, II“, „Gut warm“, „Rhein I“, „Marianne“, „Elektra I“, „19 Mai 16“, „Kobalt III“, „Sappatore“, „Neid“, „Skizze I“, „Skizze II“, „Glühlicht“, „Fridy“, „Schweiz“, „Rot“, „Mansurah I“, „Mansurah II“, „Fiat Lux“. An Preisen werden verteilt: I. Preis, Nr. 113 II, „Skizze II“, Fr. 700, Wunderli & Peter, Zürich; II. Preis, Nr. 18 II, „Kontur II“, Fr. 500, M. Kopp, Architekt, Luzern; III. Preis, Nr. 29 I, „Rhein I“, Fr. 300, Heinrich Weber, Maler, Birsfelden; IV. Preis, Nr. 132, „Mansurah I“, Fr. 200, Erwin Roth, Zürich. Ankäufe: Nr. 34, „Marianne“, Fr. 150, Alfred Marxer, Maler, Kilchberg; Nr. 113, „Skizze I“, Fr. 150, Wunderli & Peter, Zürich; Nr. 101, „Kobalt III“, Fr. 100, Abeljanz, Bildhauer, Zürich; Nr. 120, „Fridy“, Fr. 100, Otto Landolt, Luzern. Über die Preissumme von Fr. 2200 hinaus setzte Direktor Wagner noch Fr. 100 aus zum Ankauf von Nr. 106, „Sappatore“, Fr. 100, M. Wegenstein, Zürich.

Wettbewerb für Therma Schwanden, Fabrik für elektrische Heizung A.-G., zur Erlangung eines Plakats. Obmann des Preisgerichtes: Hr. Utzinger, Schwanden, Glarus. Eingelangt 11 Entwürfe. Daraus werden folgende Preise aus-

gewählt: I. Preis, Nr. 104, „Gelb“, Fr. 400, A. Hopler, Zürich; II. Preis, Nr. 29, „Rhein“, Fr. 200, Heinr. Weber, Birsfelden; III. Preis, Nr. 18, „Kontur“, Fr. 100, M. Kopp, Architekt, Luzern. Ankäufe: Nr. 58, „Vatel“, Fr. 50, Convert & Coulon, Neuchâtel et Paris. Nr. 42, „Katz und Maus“, Fr. 50, E. Henziroß, Maler, Bern.

Wettbewerb des Lebensmittelvereins St. Annahof, Zürich. Entwürfe für eine Marktasche. Da Herr Direktor Polt telegraphisch seine Abwesenheit entschuldigte und um die Einsendung der prämierten Entwürfe ersuchte, amtierte als Obmann des Preisgerichts Herr Direktor Protzen, Freiburg. Es sind 119 Entwürfe eingelangt. Davon kommen im zweiten Rundgang in Betracht folgende Arbeiten: „Züriblau“, „Bank I, III“, „Tello Xa“, „April Ia, Ib“, „Imago“, „Pandora“, „Kontur“, „Biene“, „Füllhorn“, „Praktisch IIb, III, IV“, „Güte II“, „Blume I, II“, „Schutzpatronin“, „Großhandel“, „Leben I, II“, „Gute Heimkehr“, „Fernwirkung“, „Steinmetz“, „Ben Akiba 8, 9, 9a 9b“, „Segen“, St. Anna sorg für uns I“, „Phylis“, „Mansurah IV, V“, „Gaby V, VI, VII“, „Mai“.

Folgende Preise werden verteilt: I. Preis, Nr. 82, „Schutzpatronin“, Fr. 175, Luise Weitnauer, Basel; II. Preis, Nr. 132 IV, Fr. 100, Erwin Roth, Zürich, Wolfsberg; III. Preis, Nr. 93, „Gute Heimkehr“, Fr. 75, R. Keller, Bern; IV. Preis, Nr. 132 V, Fr. 50, Erwin Roth, Zürich, Wolfsberg.

Wettbewerb für die Grands Magasins Jelmoli S. A., Zürich, zur Erlangung von Plakat-Entwürfen. Herr Jelmoli, Zürich, amtiert als Obmann des Preisgerichts. Es sind 51 Entwürfe eingelangt. Für den zweiten Rundgang fallen in Betracht folgende Arbeiten: „Achilleus“, „Kontur“, „Rhein I, II“, „Solnemann I, II“, „Hoffnung I, 3“, „Ocaf“, „Babett“, „Scheherezade I, II“. Verteilte Preise: I. Preis, Nr. 55, „Ocaf“, Fr. 500, O. Baumberger, Maler, Zürich; II. Preis, Nr. 130, „Scheherezade I“, Fr. 350, K. Rösch, Maler, Diebenhofen; III. Preis, Nr. 107, „Babett“, Fr. 250, Hans Zürcher, Luzern; IV. Preis, Nr. 55, „3“, Fr. 100, O. Baumberger, Maler, Zürich. Ankäufe: Nr. 130, „Scheherezade II“, Fr. 100, K. Rösch, Diebenhofen; Nr. 18, „Kontur“, Fr. 100, M. Kopp, Luzern; Nr. 42, „Hoffnung I“, Fr. 100, E. Henziroß, Bern.

SCHWEIZERISCHE UMSCHAU

Genf. Ausstellung Hodler-Haller. An der rue du Mont-Blanc No. 7 wurde Ende April ein neuer Kunstsalon eröffnet unter der Leitung von Kunstmaler Ed. Baud und Charles D. Wyatt. Etwas beschränkt in Licht und Raum, aber mit gutem Geschmack ausgesucht und aufgestellt, sollen dort monatlich wechselnde Ausstellungen gezeigt werden, die nach der ersten, bis zum 20. Mai dauern, des regen Interesses aller Kunstfreunde sicher sein dürfen. Ein famoses Plakat, zu dem Hodler selbst die Vorlage lieferte, kündete eine Sammlung Hodler und Haller an von seltener Vielseitigkeit und Vollständigkeit. Hundert Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen Hodlers aus allen Jahren seines Schaffens (in der Hauptsache die ehemalige Sammlung Schmid) ermöglichen einen Überblick über das Wachstum und den Entwicklungsgang dieses zielbewußten Meisters, wie er selten geboten wird. Erstaunt wird man sich wieder bewußt, mit welcher fast instinkartigen Wegsicherheit der Künstler von seinen frühesten Bildern zu seiner Grösse und Eigenart geleitet wurde, und man hat schwer zu begreifen, daß sein inneres Ringen auch nach außen nur Widerstände zu überwinden hatte bei dem absolut Überzeugenden, was schon aus den ersten Bildern spricht.

Dieses Überzeugende kennzeichnet auch Hermann Hallers Schaffen, und deshalb ließ sich aus den Werken dieser beiden Künstler ein so schönes einheitliches Ganzes zusammenstellen. Es sind etwa zwanzig Werke des Bildhauers vereinigt und wir zweifeln nicht, daß er auch in Genf die Anerkennung finden wird, die er sich in der deutschen Schweiz schon allgemein errungen hat. Eines unserer nächsten Hefte wird Hallers Schaffen gewidmet

sein, so daß wir hier darauf verweisen können. Die nächste Ausstellung des Grand Salon d'Art ist Otto Vautier und G. Duvoisin zugeordnet.

Im Anschluß an diese Ausstellung möchten wir auf das letzte Heft der Pages d'Art, unserer vorzüglichen welschen Kollegin hinweisen, in dem der Jugendzeit Hodlers eine spezielle Berücksichtigung gewidmet ist. 38 Bilder aus der Frühzeit 1870-1891 werden uns in trefflichen Reproduktionen geboten. Ein zweites Spezialheft soll folgen. Der Preis wird für diese Hefte 4 und 5 auf Fr. 2.50 erhöht. Sie verdienen als eine der wertvollsten Publikationen über Hodler reges allgemeines Interesse. Bl.

Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich. In der Zeit vom 10. Juni bis 23. Juli findet eine Ausstellung „Die Lithographie“ mit folgendem Programm statt:

A. Die technischen Mittel der Lithographie.

B. Die Inkunabeln der Lithographie.

C. Die Künstler-Lithographie: 1. Die Lithographie in Deutschland-Österreich. 2. Die Lithographie in Frankreich: a) während der Restauration 1818-1830; b) während der Julimonarchie 1830 bis 1848; c) während des zweiten Kaiserreiches; d) die französische Lithographie der Gegenwart. 3. Die Lithographie in Belgien, Dänemark, England, Holland, Rußland und in den Vereinigten Staaten. 4. Die Schweizerische Lithographie.

D. Die Lithographie im Dienste des zeitgenössischen Gewerbes: 1. Plakate; 2. Briefköpfe, Katalogtitel, Etiketten, Reklamemarken etc.

Die graphische Fachklasse der Gewerbeschule wird vor den Besuchern während der ganzen Dauer der Veranstaltung an der in der Ausstellung aufgestellten Presse beschäftigt sein.